

# Mitarbeiterereinbindung und Vorsorge als Kernwerte unserer Kultur



Fr. Dr. Karin Birkenmeyer (Leitung Arbeitsmedizin) und Hr. Paul Benischek (Leitung Personal) bei der Verleihung des Gütesiegels am 20.1.2009 in Linz



Mit ihrer starken Kundenorientierung und dem außergewöhnlichen Engagement im AMAG KVP, das auch die aktive Gestaltung der Arbeitsabläufe und des persönlichen Arbeitsumfeldes mit einschließt, stellen die Mitarbeiter und ihre intensive Einbindung die Basis für die AMAG Kultur dar. Ein wesentlicher Beitrag zu dieser Kultur besteht in vielfältigen Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge. In Anerkennung der erfolgreichen Arbeit in diesem Bereich erhielt AMAG das Gütesiegel des österreichischen Netzwerkes für betriebliche Gesundheitsförderung für die Jahre 2009 – 2011, als eines von 20 Unternehmen in Oberösterreich bzw. eines von 89 Unternehmen in Österreich.

## Eigenverantwortung und optimale Arbeitsbedingungen

So wurden in den letzten 10 Jahren bereits viele Aktivitäten und Projekte wie der AMAG Vital Check, der AMAG Vital Scheck sowie die Gesundheitszirkel durchgeführt. Die zwei wesentlichen Ansätze der AMAG Gesundheitsförderung liegen in der Verhaltensprävention, also der Bewusstmachung der Eigenverantwortung jedes einzelnen für seine Gesundheit, sowie in der Verhältnisprävention, also der Schaffung möglichst gesundheitlich günstiger Arbeitsbedingungen. Dabei spielen die sehr positiv aufgenommenen Gesundheitszirkel eine wesentliche Rolle.

## Umsetzung von über 100 Mitarbeiter-Vorschlägen

Ein wesentliches Element der Gesundheitsförderung in der AMAG sind die Gesundheitszirkel, in deren Rahmen unter Einbindung der Führungskräfte und Mitarbeiter Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen umgesetzt wer-

den. Der erste Zirkel wurde im Jahr 2006 in einem Produktionsbereich gestartet. Aufgrund des großen Erfolges wurden im Jahr 2007 die anderen Produktions-, bzw. Instandhaltungs- und Servicebereiche mit einbezogen. Seit dem Pilotprojekt im Jahr 2006 konnten insgesamt 141 Vorschläge gesammelt und 75% davon umgesetzt werden. Beispiele für umgesetzte Maßnahmen sind: verbesserte Hallenbelüftungen, neue klimatisierte Steuerstände für Anlagen zur Reduktion der Lärm-, Hitze- und Staubbelastung, neue Hebevorrichtungen zur Verringerung von Wirbelsäulenbelastungen, ergonomische Gestaltung von Büroarbeitsplätzen.

## Aktivitäten 2009

Im heurigen Jahr liegt der Schwerpunkt der betrieblichen Gesundheitsförderung beim Vital-Check, einer freiwilligen Vorsorgeuntersuchung mit Schwerpunkt Herz/Kreislauf-System inkl. individueller ärztliche Beratung, bei der Weiterführung der Gesundheitszirkel, in denen die Mitarbeiter

aktiv in eine gesundheitsfördernde Gestaltung ihrer Arbeitsplätze und ihres Arbeitsumfeldes einbezogen werden sowie im Bereich Fitness.

## Maßnahmen zur Erhöhung der Arbeitssicherheit

Die Erhaltung und Förderung der Gesundheit wird bei AMAG als Projekt auf Lebenszeit angesehen. Arbeitssicherheit ist in diesem Sinn gleichermaßen wichtig wie die ausgebrachte Produktionsmenge. AMAG sieht es als ihre Pflicht an, jedem Arbeitsplatz die Sicherheit und den Gesundheitsschutz aller Mitarbeiter unter Einhaltung aller gesetzlichen Vorschriften zu gewährleisten. Ziel ist es, unter Einbeziehung aller Mitarbeiter die Gefährdungspotentiale systematisch zu evaluieren und durch geeignete Maßnahmen zu beseitigen. Dementsprechend ist die Zertifizierung nach OHSAS 18001 in Erarbeitung, nachdem im Herbst 2008 bereits ein Voraudit zur Ermittlung der Stärken und Schwächen durchgeführt wurde. ■